

An die Vorsitzende des Ausschusses für
Umwelt und Bau

über Frau Bürgermeister Marion Lück

-Rathaus-

30. Januar 2021

Antrag: Prüfauftrag Wasserstofftechnologie vor Ort

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Vorsitzende,

der Rheinisch-Bergische Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte Brühl, Hürth, Köln und Wesseling haben im August am Flughafen Köln/Bonn ihre gemeinsame Roadmap „H2R Wasserstoff Rheinland“ zum umfassenden Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in der Region vorgestellt.

Das Konzept beinhaltet rund 100 konkrete Maßnahmen und Projekte und trägt damit der Bedeutung von Wasserstofftechnologien als Schlüssel der Energiewende Rechnung.

Ziel ist es, mit H2-Technologien den Verbrauch fossiler Energieträger deutlich zu reduzieren, Verkehrsemissionen zu senken und die heimische Wirtschaft zukunftsfähig zu machen.

Somit hat der RBK die Verkehrswende und Zukunft mit Wasserstoff schon gestartet, nun sind seine Kommunen und Gemeinden am Zug. Wie bei vielen anderen Energiewende-Maßnahmen spielt die kommunale Ebene eine wichtige Rolle, um Innovationen mit zu entwickeln und die Akzeptanz der Bevölkerung und des Gewerbes zu motivieren. Erzeugung und Anwendung von grünem Wasserstoff und CO₂-neutrale Flüssigkraftstoffe sind keine Zukunftsmusik mehr.

Die WNK UWG – Freie Wähler sind davon überzeugt, dass es nun der richtige Zeitpunkt für unsere Stadt ist, ebenfalls erste Schritte in die Wasserstoffzukunft zu machen.

Fraktionsvorsitzender:
Henning Rehse
Goethestraße 33
42929 Wermelskirchen
e-mail: wnk-wermelskirchen@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933Qp
Tel.: 0211 / 7110365Qd
Fax: 02196 / 974878
mobil: 0171 / 3401418
www.wnkuwg.de

Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik – Unabhängige Wählergemeinschaft

Antrag:

Die Fraktion der WNK UWG beantragt: die Verwaltung prüft, ob nachfolgende konkrete Wasserstoffprojekte in naher Zukunft in Wermelskirchen realisiert werden können.

Dieses geschieht in enger Abstimmung mit dem Kreis – „H2R Wasserstoff Rheinland“.

Die Ergebnisse werden dem Umweltausschuss zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt. Dabei gibt es auch einen Ausblick, wie der Einsatz von „grünem“ Wasserstoff in Wermelskirchen als zentralen Baustein einer Energie- und Mobilitätsversorgung mittel- bis langfristig forciert werden kann.

Projektvorschläge für den Prüfauftrag:

- Anschaffung eines Kommunalfahrzeugs (LKW) mit Wasserstoffantrieb.
Link: <https://bi-medien.de/fachzeitschriften/galabau/nutzfahrzeuge/h-2-antriebsloesung-fuer-kommunalfahrzeuge>
- Anschaffung eines PKWs oder Busses mit Wasserstoffantrieb.
Link: <https://www.kfz-betrieb.vogel.de/mercedes-liefert-sprinter-mit-wasserstoff-antrieb-aus-a-730768/>
- Für die Installation einer Wasserelektrolyse bietet sich der Standort Kläranlage Eifgen besonders an, da der erzeugte Sauerstoff hochrein (99 Vol.-%) anfällt, und im Abwasserreinigungsprozess effizient genutzt werden kann.
Link: <https://www.bdew.de/verband/magazin-2050/wasserstoff-gruener-treibstoff-aus-dem-klarerwerk/>
- Wasserstoffmobilität jetzt! Die Antriebswende mitgestalten. Errichtung einer öffentlich zugänglichen Wasserstofftankstelle:
Link: <https://h2.live/>
- Pilotprojekts „Das Wasserstoffhallenbad“, bei der die Gebäudeheizung in unserem neu geplanten Hallenbad aus einem Wasserstoff BHKW besteht, welches langfristig mit „grünem Wasserstoff“ aus der Region arbeiten soll.
Link: https://www.deutschlandfunk.de/brennstoffzelle-liefert-strom-fuer-ein-schwimmbad.676.de.html?dram:article_id=19916
Zudem sollte geprüft werden, ob Hallenbad und Sekundarschule nicht mit einem gemeinsamen Blockheizkraftwerk auf Wasserstoffbasis betrieben werden können.
- Brennstoffzellenpotential im örtlichen Gewerbe fördern, z.B. in Zusammenarbeit mit der BEW.
Link: <https://www.ingenieur.de/fachmedien/bwk/energieversorgung/brennstoffzellenpotential-im-gewerbe-nutzen/>
- In Anlage finden Sie einen Link zur geplanten ersten Wasserstoffsiedlung in Deutschland:
https://www.haller-kreisblatt.de/region/22826642_Deutschlands-erste-Wasserstoff-Siedlung-soll-in-Guetersloh-entstehen.html
- In Absprache mit der BEW sollen auf Wermelskirchener Gebiet nur noch Gasrohre aus Polyethylen verlegt werden. Die Polyethylen-Rohre gelten als gut geeignet für den Transport von reinem Wasserstoff.

Fraktionsvorsitzender:
Henning Rehse
Goethestraße 33
42929 Wermelskirchen
e-mail: wnk-wermelskirchen@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933Qp
Tel.: 0211 / 7110365Qd
Fax: 02196 / 974878
mobil: 0171 / 3401418
www.wnkuwg.de

Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft

Begründung:

Für den Raum Köln erwartet der Ölkonzern Shell den Aufbau einer ganzen Wasserstoff-Modellregion, rund um Tankstellen, Auto- und Buseinsatz, um so das Potenzial von klimaneutralem Wasserstoff in der Energiewende zu zeigen.

7 Milliarden Euro stellt die Bundesregierung im Rahmen der nationalen Wasserstoffstrategie zur Verfügung, weitere 2 Milliarden für internationale Kooperationen und Projekte. Aus Europa kommen im Rahmen des „New Green Deal“ weitere Milliarden Euro hinzu.

Zudem sind bestehende Bundes- und NRW-Programme immer noch nicht ausgeschöpft. Dabei sind die Fördergebiete vielfältig: örtliche Produktion mit Lagerung und Transport, Nutzung für Heizungen und gewerbliche Nutzung bis hin zur Energieversorgung und der Mobilität. Allein für Deutschland errechnet eine Studie von Frontier Economics und dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln Wertschöpfungseffekte in Höhe von 27 Milliarden Euro sowie die Chance zur Schaffung von 350.000 Arbeitsplätzen. Von dieser wirtschaftlich großen Chance werden die Regionen und Kommunen am stärksten profitieren, die sich frühzeitig engagieren. Dazu sollte sich Wermelskirchen zählen.

Wasserstoff schafft Jobs und ist aktiver Umweltschutz, wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

gez. Jan Paas
(Sachkundiger Bürger)



Henning Rehse
(Fraktionsvorsitzender)

Fraktionsvorsitzender:
Henning Rehse
Goethestraße 33
42929 Wermelskirchen
e-mail: wnk-wermelskirchen@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933Qp
Tel.: 0211 / 7110365Qd
Fax: 02196 / 974878
mobil: 0171 / 3401418
www.wnkuwg.de